

g92

**Mittel und mäßig tiefes kalkreiches Niedermoor und kalkreicher Hortisol aus meist lockerem Kalktuff****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	g-HN01	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	Kleingärten, Brache, Grünland	
<b>Relief</b>	flacher Unterhang, anthropogen überformt	
<b>Bodentyp</b>	mittel und mäßig tiefes kalkreiches Niedermoor und kalkreicher Hortisol	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Niedermoororf, in wechselnder Mächtigkeit und lückenhaft, über lockerem Kalktuff, z. T. mit Torfzwischenlagen oder über festem Kalktuff	
<b>Bodenartenprofil</b>	(Hn;Hn:s)	<7 dm
	SI3–Uls–Ut2,Gr2–5;^kt:s–u;^kt	
<b>Karbonatführung</b>	ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief bis tief	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos bis anmoorig
	Unterboden	keine Angabe
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	MoL3, MoL4, (sL3AI)	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Kalkquellengley und kalkreicher Anmoorquellengley sowie kalkreicher Moorgley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (380–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	sehr hoch (230–240 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (270–280 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	mittel bis hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

durch Abtorfung, Grabenentwässerung und gartenbauliche Nutzung stark verändertes Quellmoor an einem flachen Unterhang im Glatttal südlich von Glatten (Lkr. Freudenstadt); weiteres sehr kleinflächiges Vorkommen mit mittel tiefem Niedermoor an der St. Leonhardsquelle im Maisgraben nördlich von Bad Liebenzell-Möttligen (Lkr. Calw)